

Handwerk im Saarland

Freitag, 19. Juli 2019

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 13/14



Weiterbildungsangebote der Akademie

- 12.08. Geprüfter Betriebswirt
630 U'Std./Vollzeit/4.290 €
- 24.08. Arbeits- und Zeitmanagement
18 U'Std./3 Samstage/130 €
- 24.08. Telefontraining für Auszubildende
18 U'Std./3 Samstage/170 €
- 28.08. Wie Betriebe von der Cloud profitieren
5 U'Std./1 Abend/110 € inkl. Snacks und Getränke
- 02.09. Kalkulation Kompakt
20 U'Std./4 Abende/250 €
- 04.09. Mit Stil zum Ziel
8 U'Std./1 Tag/95 €
- 10.09. Wenn der Prüfer mit dem Laptop kommt
4 U'Std./1 Abend/70 €
- 11.09. Heiße Eisen - schwierige Gespräche erfolgreich führen: Konstruktiv Feedback geben
10 U'Std./1 Tag/175 €
- 16.09. Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung
280 U'Std./berufsbegleitend/1.690 €

Meistervorbereitung berufsbegleitend

- Teil I Fachpraxis
Aug. Kfz-Techniker
Nov. Bäcker
- Teil II Fachtheorie
Aug. Kfz-Techniker
Sept. Elektrotechniker
Nov. Bäcker

- Teil IV Berufs- und Arbeitspädagogik
07.10. 12 Tage Blockform
26.10. Samstagsform
28.10. Abendform

Technische Weiterbildung

- 23.09. Professionelle Wimpernverdichtung/-verlängerung
22 U'Std./2 Tage/375 € inkl. Material
- Sept. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
80 U'Std./9 Abende und 4 Samstage/890€
- Okt. Kosmetiker/in
520 U'Std./Teilzeit/2.750 €

Ihre Ansprechpartnerin
Elke Borowski, 0681 5809-192

HWK-Präsident Bernd Wegner wiedergewählt

VERANSTALTUNG: Konstituierende Sitzung der HWK-Vollversammlung



Bild unten links: Die Vollversammlungsmittglieder wählen Bernd Wegner einstimmig erneut zum Präsidenten der Handwerkskammer des Saarlandes. Von oben links im Uhrzeigersinn: Jürgen Lenhof, Leiter der HWK-Vollversammlungswahlen und Abteilungsleiter im saarländischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr, Bernd Wegner, HWK-Präsident, Nicole Wilhelm, HWK-Vorstandsmitglied, Elektrotechnikermeister Axel Trapp leitet die Wahl des HWK-Präsidenten, die Mitglieder des frisch gewählten Vorstands der Handwerkskammer, Dr. Arnd Klein-Zirbes, HWK-Hauptgeschäftsführer. Bild rechts unten: Die Mitglieder der neuen HWK-Vollversammlung.

VON CHRISTIAN KLEIN

Die Mitglieder der Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes haben Ende Juni auf ihrer konstituierenden Sitzung Bernd Wegner einstimmig zum HWK-Präsidenten wiedergewählt und eine Reihe neuer Vorstandsmitglieder bestimmt. Der 62-jährige Bernd Wegner, Schuhmachermeister aus Riegelsberg, tritt damit seine zweite Amtszeit als HWK-Präsident an. Die Vollversammlung wählte erneut für Steinmetz- und Steinbildhauermeister Holger Kopp aus Bexbach als Vizepräsident der Arbeitgeberseite und für Elektrotechnikermeister Peter Becker aus Kleinblittersdorf als Vizepräsident der Arbeitnehmerseite. Erstmals ist im HWK-Vorstand mit Nicole Wilhelm eine Frau vertreten.

Präsident Bernd Wegner dankte den Mitgliedern des ‚Parlaments des Handwerks‘ für das in ihn gesetzte Vertrauen: „Das einstimmige Wahlergebnis motiviert mich, die anstehenden Aufgaben mit meinen Kolleginnen und Kollegen des Ehrenamtes und dem Team des Hauptamtes mit Elan anzupacken. Wir werden unseren Strategie- und Veränderungsprozess fort- und umsetzen. Ich freue mich besonders darüber, dass mit Nicole Wilhelm erstmals eine Frau im Vorstand vertreten ist. Es ist gut, dass wir den Vorstand erweitert haben, damit die kommenden Aufgaben auf mehrere Schultern verteilt werden können. Das betrifft nicht zuletzt den Neubau unserer Bildungsstätte.“

Auch HWK-Arbeitgeber-Vizepräsident Holger Kopp sieht in dieser Baumaßnahme eine zentrale Aufgabe der kommenden Jahre: „Die Modernisierung unserer Bildungsstätte wird die Zukunft der

nächsten Generationen saarländischer Handwerker prägen. Ich freue mich auf das Miteinander im neuen Vorstand und die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit mit dem Hauptamt. Zusammen werden wir die Aufgabe meistern.“

HWK-Arbeitnehmer-Vizepräsident Peter Becker, der ebenso wie Vizepräsident Holger Kopp einstimmig wiedergewählt wurde, sieht im Zuge der Bildungsstätten-Modernisierung zahlreiche Entscheidungen auf die HWK zukommen: „An der Modernisierung unserer Bildungsstätten als Vizepräsident mitwirken zu können, freut mich. Ich werde auch hier die Interessen der Arbeitnehmerseite mit einbringen.“

„Das einstimmige Wahlergebnis motiviert mich, die anstehenden Aufgaben mit meinen Kolleginnen und Kollegen des Ehrenamtes und dem Team des Hauptamtes mit Elan anzupacken. Wir werden unseren Strategie- und Veränderungsprozess fort- und umsetzen.“

BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

HWK-Arbeitnehmer-Vorstand Nicole Wilhelm sieht den neuen Aufgaben im Kammer-Vorstand mit Spannung entgegen: „Ich freue mich über die Wahl und bin stolz, als erste Frau im Vorstand vertreten zu sein. Ich engagiere mich bereits jetzt schon stark für den Handwerker-nachwuchs und für die Fachkräftesicherung und werde diese Themen aktiv in die Vorstandsarbeit einbringen.“

Die Vorstandsmitglieder

Ebenfalls in den Vorstand wiedergewählt hat die Vollversammlung Tischlermeister Karl-Friedrich Hodapp aus Saarbrücken. Neben Bernd Wegner, Holger Kopp, Peter Becker und Karl-Friedrich Hodapp gehören dem Vorstand nun folgende Mitglieder an:

Auf Arbeitgeberseite: Metallbauermeister Martin Jakob aus Eppelborn, Schornsteinfegermeister Eric Scherer aus Heusweiler sowie Dachdecker- und Zimmermeister Helmut Zimmer aus St. Wendel.

Auf Arbeitnehmerseite: Kauffrau für Büromanagement Nicole Wilhelm aus Quierschied und Schornsteinfegermeister Marc Steilen aus Völklingen.

Im Zuge einer Satzungsänderung der Handwerkskammer des Saarlandes, die die Vollversammlung Anfang April einstimmig beschlossen hat, umfasst der Kammer-Vorstand nun neun Mitglieder, sechs Arbeitgeber- und drei Arbeitnehmervertreter. Zuvor bestand der Vorstand aus sechs Personen. Hintergrund der Satzungsänderung ist der anstehende Aufgabenzuwachs im Zuge der Modernisierung der HWK-Bildungsstätte.

Fachkräftesicherung und Digitalisierung

HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Arnd Klein-Zirbes sieht neben der Fachkräftesicherung in Themen wie der Digitalisierung wichtige Handlungsfelder der saarländischen Handwerksorganisationen: „Dabei geht es für uns als Verwaltungseinheit um konkrete Maßnahmen wie die Einführung der E-Akte oder das digitale Berichtsheft. Ich freue mich auf die Fortsetzung der guten und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit Vorstand und Vollversammlung.“

KOMMENTAR

Handwerk, Saarland, Zukunft

Unsere HWK macht sich mit einer neuen Vollversammlung und einem neuen Vorstand auf den Weg, um ihren seit 2015 eingeleiteten Veränderungs- und Strategieprozess um- und fortzusetzen. Das saarländische Handwerk und seine Organisationen haben es seit jeher verstanden, veränderte Umfelder weniger zu erdulden als vielmehr aktiv mitzugestalten. Wir nehmen unsere Geschicke selbst in die Hand – das war schon immer so, ist heute so und wird auch zukünftig so sein. Wir benötigen allerdings die richtigen politischen Rahmenbedingungen, um auch zukünftig das Rückgrat der saarländischen Wirtschaft sein zu können. Deshalb erarbeiten wir derzeit den Masterplan Handwerk 2025, der sehr konkrete Forderungen und Appelle an die Politik des Landes enthält. Im von der Landesregierung ausgerufenen „Jahrzehnt der Investitionen“ muss das Handwerk eine wichtige Rolle spielen. Unser Masterplan ist dabei ein Baustein von vielen unserer Gesamtstrategie, zu der zum Beispiel auch die vom Bund und Land geförderte Modernisierung unserer Bildungsstätten gehört.

Nicht nur unsere HWK verändert sich, sondern auch das Saarland als Ganzes. Gerade die fortschreitende Digitalisierung aller Lebensbereiche verändert die Strukturen. Aufgrund der besonderen Bedeutung dieses Themas hat die Landesregierung den Unternehmer Ammar Alkassar zum Bevollmächtigten für Innovation und Strategie ernannt. Alkassar ist ein wichtiger Treiber dafür, dass sich das Saarland zukunfts-fest weiterentwickelt. Gerade für die Zukunft des Handwerks ist Digitalisierung ein zentrales Schlüsselthema. Unsere HWK ist im ersten Austausch mit Ammar Alkassar, der erst kürzlich mit uns in unserer HWK ein intensives persönliches Gespräch geführt hat. Dabei wurde deutlich, wie wichtig die zahlreichen Unternehmen des Handwerks sind, die wohnortnah Arbeitsplätze schaffen und die regionale Versorgung mit handwerklichen Dienstleistungen sicherstellen. Damit die Politik weiß, welche Anliegen und Bedürfnisse das Handwerk hat, um wettbewerbsfähig zu bleiben, braucht es Positionspapiere wie den Masterplan Handwerk. Unsere neue Vollversammlung wird den neuen Masterplan Ende dieses Jahres beraten.

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

Fit für die Gesellenprüfung

Wer im Winter 2019 / 2020 seine Abschluss- oder Gesellenprüfung ablegt, findet bei der HWK ein entsprechendes Angebot an Prüfungsvorbereitungslehrgängen. Auskunft geben die HWK-Ausbildungsmeister/innen sowie Karin Hussung, Tel.: 0681/5809-131, E-Mail: k.hussung@hwk-saarland.de, und Karin Spellmeier, Tel.: 0681/5809-181, E-Mail: k.spellmeier@hwk-saarland.de.
wissen-nach-plan.de

ZAHL

37,3

Grad Celsius wurden am 26. Juni 2019 in Saarbrücken-Burbach gemessen.

Quelle: Deutscher Wetterdienst (DWD)

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/ 58090
Fax: 0681/ 5809-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Dr. Arnd Klein-Zirbes
Dietmar Henle
Tel.: 0681/ 5809-114
E-Mail: d.henle@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/ 6086314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de



Projekttag an Saarbrücker Schulen

Im Rahmen der Kampagne „Hände hoch fürs Handwerk“ rund um die Themen Energieeffizienz und Fachkräftesicherung erlebten Schülerinnen und Schüler der Montessori Gemeinschaftsschule in Friedrichsthal und der Gemeinschaftsschule Bellevue in Saarbrücken bei Projekttagen die Vielfalt des Handwerks. Über 200 Schüler erhielten Infos zu Ausbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen im Handwerk. Anschließend konnten die Schüler auf dem Schulhof ihr handwerkliches Können testen an interaktiven Stationen des Landesinnungsverbandes Sanitär Heizung und Klimatechnik Saarland, der Landesinnung Saarland der Elektrohandwerke sowie der Schornsteinfegerinnung Saarland.



Vorstandswahlen der saarländischen Elektrohandwerke

Die Landesinnung Saarland der Elektrohandwerke hat bei ihrer Frühjahrsmitgliederversammlung turnusmäßig ihren Vorstand neu gewählt. Die Mitgliederversammlung wählte Günter Bartruff (5.v.l.) einstimmig zum Landesinnungsmeister. Für Günter Bartruff ist dies die vierte Amtszeit. Die Mitgliederversammlung wählte Udo Schmidt zum neuen stellvertretenden Landesinnungsmeister. Udo Schmidt ist seit sechs Jahren Vorstandsmitglied. Die weiteren Vorstandsmitglieder sind: Beisitzer Axel Trapp (Neunkirchen/St. Wendel), Lothar Wein (Bezirk Merzig/Wadern), Udo Schmidt (Bezirk St. Ingbert/Homburg), Ernst Zell (Bezirk Saarlouis), Patrick Lauer (Saarbrücken Land) und Stephanie Klippel (Saarbrücken Stadt). Mit Stephanie Klippel wählte die Innung erstmals eine Frau in ihren Vorstand. Die Versammlung wählte darüber hinaus Hans-Josef Tonnelier zum Fachbereichsleiter Elektrotechnik, Rudolf Daub zum Fachbereichsleiter Elektromaschinenbau und Axel Trapp weiterhin zum Vorsitzenden des Tarif- und Wirtschaftsausschusses. Zum Beauftragten für Bildungsfragen wurde Udo Schmidt gewählt.



RENAULT
Passion for life

Renault Mégane Grandtour BUSINESS:

Ihr dynamischer Business Partner



Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition TcE 140 GPF
ab **119,- €*** netto mtl. **5 Jahre Garantie****

*Monatliche Rate netto ohne gesetzl. USt. 119 €, Leasingonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0 €, Laufzeit 48 Monate, Gesamtleistung 40.000 km. Ein Angebot für Gewerbetreibende der Renault Leasing, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss, Gültig bis 31.08.2019. **2 Jahre Renault Neuwagengarantie und 3 Jahre Renault Plus Garantie (Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie) für 60 Monate bzw. 100.000 km ab Erstzulassung gem. Vertragsbedingungen.

Renault Mégane Grandtour TcE 140 GPF Benzin 103 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 7,1; außerorts: 4,6; kombiniert: 5,5; CO₂-Emissionen kombiniert: 125 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Mégane Grandtour: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,6 - 3,9; CO₂-Emissionen kombiniert: 127 - 102 g/km, Energieeffizienzklasse: B - A+ (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Mégane Grandtour BUSINESS Edition mit Sonderausstattung.

Eine Werbung der Renault Deutschland AG, Postfach, 50319 Brühl.

FRAGEN SIE AUCH NACH UNSEREN ANGEBOTEN.

AUTO GALERIE SAAR GMBH
Rathausstr. 109 c, 66571 Eppelborn, Tel. 06881-6157

AUTO GALERIE SAAR GMBH
Auf dem Graben 11, 66822 Lebach, Tel. 06881-4001

AUTO GALERIE SAAR GMBH
An der alten Ziegelei 1, 66538 Neunkirchen, Tel. 06821-8691910

AUTO GALERIE SAAR GMBH
Wiesenstr. 8, 66115 Saarbrücken, Tel. 0681-400080

BEKANNTMACHUNG

Wahlprüfung durch die Vollversammlung
Die Vollversammlung der Handwerkskammer des Saarlandes hat in ihrer konstituierenden Sitzung am 28. Juni 2019 eine Prüfung der Gültigkeit der Wahl der Mitglieder der Vollversammlung für die Wahlperiode 2019-2024 gemäß § 100 Abs. 1 des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (HwO) vorgenommen und einstimmig den Beschluss gefasst, dass die Wahlen ordnungsgemäß durchgeführt wurden.
Handwerkskammer des Saarlandes
Bern Wegner Dr. Arnd Klein-Zirbes
Präsident Hauptgeschäftsführer

BEKANNTMACHUNG

ANMELDUNG ZU DEN GESELLEN- UND ABSCHLUSSPRÜFUNGEN IM HANDWERK WINTERTERMIN 2019/2020

Gewerbliche und kaufmännische Lehrlinge (Auszubildende) im Handwerk, die ihre Berufsausbildung bis 15. März 2020 beenden und deren Berufsausbildungsverhältnisse in die Lehrlingsrolle der Handwerkskammer des Saarlandes eingetragen sind, werden – sofern sie die sonstigen Voraussetzungen erfüllen – zu den Winterprüfungen 2019/2020 zugelassen. Die Anträge auf Zulassung zu den Gesellen- und Abschlussprüfungen sind mit den erforderlichen Unterlagen von den Lehrlingen (Auszubildenden) bzw. Auszubildenden (mit Zustimmung der Lehrlinge) bei der Handwerkskammer des Saarlandes, Hohenzollernstraße 47 - 49, Postfach 10 13 31, 66013 Saarbrücken, einzureichen.
Anmeldeschluss ist der **23. August 2019**
Später eingehende Anmeldungen können zum Winterprüfungstermin 2019/2020 nicht mehr berücksichtigt werden.
Die Handwerkskammer des Saarlandes sendet allen Prüfungsbewerbern über ihre Ausbildungsbetriebe die Anmeldevordrucke rechtzeitig zu. Darüber hinaus sind auch Anmeldevordrucke bei der Handwerkskammer, Saarbrücken, Hohenzollernstr. 47 - 49, Telefon: 0681/5809-122, erhältlich.
Anträge auf vorzeitige bzw. ausnahmsweise Zulassung zu den Gesellen- oder Abschlussprüfungen sowie auf Zulassung zu Wiederholungsprüfungen sind ebenfalls bei der Handwerkskammer erhältlich. Diese Antragsvordrucke müssen vollständig ausgefüllt und mit allen Unterlagen bis spätestens 23. August 2019 eingereicht werden.

Saarland fördert Energiewende

FÖRDERPROGRAMM: Energiewende vor Ort (EVO) unterstützt Betriebe mit bis zu 60.000 Euro.

Mit dem Programm „Energiewende vor Ort“ unterstützt die saarländische Landesregierung Modellvorhaben, die sich regional für die Energiewende und Klimaschutz einbringen. Dabei sind Investitionen in innovative technologische Ideen von Unternehmen genauso bedeutend wie die Optimierung von Arbeits- oder Produktionsprozessen. Private Antragssteller, zum Beispiel Handwerksunternehmen, können eine Förderung von bis zu 40 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben beantragen. Die maximale Fördersumme beträgt 60.000 Euro.

Förderungsvoraussetzung ist, dass die jeweiligen Investitionsvorhaben (Neu-, Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen) über die gesetzlich geforderten Mindeststandards hinausgehen und potenziell vorhandene gesetzliche Energiebedarfs- oder Umweltgrenzwerte unterschreiten.
Die zuständige Bewilligungsbehörde, das saarländische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr des Saarlandes (MWAEV), stellt die entsprechenden Antragsformulare, Ansprechpartner und weitere Informationen

auf ihrer Website www.saarland.de/245893.htm bereit.

Handwerksunternehmen, die ihren Betrieb energieeffizienter gestalten und planen möchten, erhalten Unterstützung bei der Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH (UWZ). Die Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH informiert über Förderprogramme zu Energieeffizienz und Nachhaltigkeit der Bundesregierung und des Saarlandes. Handwerksunternehmen können auch von Programmen wie „Energieeffizienz und Prozesswärme aus Erneuerbaren Energien in der Wirtschaft – Kredit“ der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), oder von Investitionszuschüssen des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) profitieren.

Auskünfte zu den Förderprogrammen erhalten interessierte Handwerksunternehmen bei der Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH bei Marcel Quinten, Tel.: 0681/5809-264, E-Mail: m.quinten@hwk-saarland.de oder bei Sabine Zägel, Tel.: 0681/5809-229, E-Mail: s.zaegel@hwk-saarland.de.
saar-lor-lux-umweltzentrum.de

Restaurator im Handwerk werden

WEITERBILDUNG: Deutsche Stiftung Denkmalschutz vergibt bis zu zehn Stipendien.

Der Erhalt unseres kulturellen Erbes hat für Handwerksunternehmen eine hohe wirtschaftliche Bedeutung. 7,5 Milliarden Euro werden jährlich durch Handwerksbetriebe in der Restaurierung umgesetzt. Und der Markt wächst noch weiter. Es lohnt sich daher, eine Zusatzqualifikation durch eine fachkundige und anerkannte Fortbildung zu erwerben. Denn nur mit besonderen Fertigkeiten und Kenntnissen sind Handwerksunternehmen in der Lage, einen fach- und sachgerechten Umgang mit denkmalgeschützten Bauten zu garantieren.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat auch in diesem Jahr ein bundesweites Stipendienprogramm zur beruflichen Weiterbildung zum „Restaurator/in im Handwerk“ aufgelegt. Mit diesem Programm werden Handwerker unterstützt, berufsbegleitend die Kompetenzen im Umgang mit historischen Materialien und Techniken sowie die Kenntnisse moderner denkmalgeeigneter Methoden zu erwerben. Die zehn Stipendien sind mit jeweils 3.000 Euro dotiert und ermöglichen den Besuch entsprechender Lehrgänge an anerkannten

Bildungszentren in Deutschland. Die Auswahl der Bewerber erfolgt durch eine Fachjury.

Bewerber können sich alle Interessenten, die eine erfolgreich bestandene Meisterprüfung vorweisen können sowie erste Erfahrungen im Umgang mit denkmalgeschützten Gebäuden haben, insbesondere im Rahmen der Pflege, Erhaltung und Erneuerung historischer Bausubstanz. Die Bewerbung sollte eine Kopie des Meisterbriefs und Kurzdokumentationen der Referenzobjekte beinhalten. Einsendeschluss der Bewerbungsunterlagen ist der 30. September.

Den Bewerbungsantrag erhalten Sie bei der Beratungsstelle für Denkmalpflege der Handwerkskammer des Saarlandes oder unter www.denkmalschutz.de.

Weitere Informationen zum Stipendium, zu Bildungsstätten, Bewerbungsverfahren oder zur Weiterbildung „Restaurator im Handwerk“ erhalten Sie bei der HWK-Beratungsstelle für Denkmalpflege, Gestaltung, Bauen und Immobilien von Gordon Haan, Tel.: 0681/5809-138, E-Mail: g.haan@hwk-saarland.de.
denkmalschutz.de

Konstruktiv Feedback geben

Am 11. September startet bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) der neue Workshop „Konstruktiv Feedback geben“. Er bildet den Auftakt zur Seminarreihe „Heiße Eisen – Schwierige Gespräche erfolgreich führen“. In diesem Workshop setzen sich die Teilnehmer mit Feedbackgesprächen auseinander und erhalten wichtige Informationen zur Bedeutung und Vorbereitung eines Feedbackgesprächs. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer die Phasen eines Feedbackgesprächs kennen und wie deren Erfolg gemessen werden kann. Die theoretischen Inhalte werden durch praktische Übungen der Seminarleitung ergänzt.

Der Workshop umfasst zehn Unterrichtsstunden, und findet von 08.00 bis 16.30 Uhr in der HWK statt. Weitere Informationen erhalten Interessierte bei HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, (Tel.: 0681 5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de).
wissen-nach-plan.de

Betriebswirt werden

Am 12. August startet die Handwerkskammer des Saarlandes die Premiumqualifizierung „Geprüfter Betriebswirt nach der Handwerksordnung (HwO)“ in Vollzeit. Die Aufstiegsfortbildung thematisiert das Zusammenspiel von Betriebsorganisation, Finanzierung, Liquiditätsplanung, Marketing, Personalplanung und rechtlichen Gegebenheiten und vermittelt im Sinne einer erfolgreichen Unternehmensstrategie zu denken und zu handeln. Interessenten können sich gerne im persönlichen Gespräch mit HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski über diese berufliche Qualifizierung und deren Fördermöglichkeiten beraten lassen. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 0681/5809-192 oder per E-Mail e.borowski@hwk-saarland.de möglich. Erste Informationen finden sich auf der Bildungsplattform www.wissen-nach-plan.de. Diese Weiterbildung ist sowohl über Kompetenz durch Weiterbildung (KdW) als auch über das Aufstiegs-BAföG förderfähig. **EB**
wissen-nach-plan.de

BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort über mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der HWK einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungsstelle der HWK: Tel.: 0681/5809-137; Fax: 0681/5809 222-137, E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de
Neunkirchen: 3. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 17 „Am Biedersberg“; Eingang HWK: 17.06.2019; Stellungnahme möglich bis: 19.07.2019

Gersheim – Reinheim: Aufstellung des Bebauungsplanes Jugend- und Freizeitgelände „Laffe-Club“; Eingang HWK: 17.06.2019; Stellungnahme möglich bis: 26.07.2019

Losheim am See – Mitlosheim: Ergänzungssatzung „Elt“; Eingang HWK: 24.07.2019; Stellungnahme möglich bis: 29.07.2019

Saarbrücken – St.Johann: Aufstellung Bebauungsplan Nr. 135.08.00 „Hellwigstraße/Halbergstraße“; Eingang HWK: 25.06.2019; Stellungnahme möglich bis: 31.07.2019
Saarwellingen: Bebauungsplan Nr. 1/2002 „Nobel Campus“ 3. Änderung; Eingang HWK: 25.06.2019 Stellungnahme möglich bis: 05.08.2019

SERIE: HWK-UNTERNEHMENSBERATUNG

„Das papierlose Büro ist erst der Anfang“

Handwerkskammer berät Zenner Aluminiumbau bei der Digitalisierung von Unternehmensprozessen.

VON SARAH MATERNA

Das Unternehmen Zenner Aluminiumbau aus Merzig nimmt mit sechs anderen Handwerksunternehmen an der Konvoiberatung der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) teil. Das Ziel: Die eigene Digitalisierungsstrategie hinterfragen, anpassen und vorantreiben.

„Wir sehen uns selbst als Problemlöser“ antwortet Christine Zenner auf die Frage, was ihr Unternehmen ausmacht. In den Werkstätten von Zenner Aluminiumbau fertigen die Mitarbeiter Fenster, Türrahmen und Terrassenüberdachungen aus dem leichten, robusten Werkstoff. Qualität steht für das Merziger Unternehmen an erster Stelle, mit Billigprodukten möchte es nicht dienen. In dem Familienbetrieb verantwortet Christine Zenner die Systemadministration und ist gleichzeitig Innovationsbeauftragte. „Digitalisierungspotenziale aufzudecken und zu nutzen spielt für uns aus mehreren Gründen eine Rolle“, betont die Handwerksunternehmerin. „Durch die Digitalisierung von Arbeitsabläufen gelingt es uns, effizienter zu produzieren und unsere Mitarbeiter zu entlasten. Außerdem möchten wir als Ausbildungs- und Arbeitsplatz für junge Mitarbeiter attraktiv sein und bleiben. Die jetzige Generation der Auszubildenden ist mit modernen Technologien aufgewachsen und wünscht sich ein Arbeitsumfeld, an dem die Digitalisierung angekommen ist.“

Branchenübergreifend für Digitalisierung sensibilisieren

Seit Mitte letzten Jahres nimmt Christine Zenner, die bereits mehrere Weiterbildungs- und Beratungsangebote der HWK



Unternehmerehepaar Dipl.-Geogr. Christine Zenner und Dipl.-Ing. Udo Zenner

genutzt hat, an der sogenannten Konvoiberatung zum Thema Digitalisierung teil. Zuständig für die Organisation der im Zweibis Dreimonatstakt stattfindenden Workshops sind die Beauftragten für Innovation und Technologie (BIT) der HWK, Dr. Markus Kühn und Dominik Schömer. Bevor sich der branchenübergreifende „Konvoi“ erstmals trifft, stellt sich jedes Unternehmen dem sogenannten Digitalisierungsscheck, den das Mittelstand 4.0 Kompeten-

zentrum Saarbrücken als Projektpartner der HWK durchführt. Bei Zenner Aluminiumbau prüften Experten des Zentrums anhand einer umfangreichen Checkliste Auffindbarkeit und Nutzerfreundlichkeit der Website sowie deren Rechts- und Datenschutz-Konformität. Darüber hinaus erfolgte im sogenannten „Digi-Check“ ein Abgleich der bestehenden und gewünschten digitalen Geschäftsprozesse. Während der Prüfung erhalten die Teilnehmer auf ih-

ren Betrieb zugeschnittene Handlungsempfehlungen. In den Workshops folgen auf die Impulsvorträge der BIT oder externer Referenten Diskussion und Erfahrungsaustausch in der Gruppe. Zwischen den Treffen stehen sie den Unternehmen als Ansprechpartner und Berater zur Verfügung. Während Dr. Markus Kühn zu den Themen Informations- und Kommunikationstechnik berät, deckt sein Kollege Dominik Schömer mit dem Bereich Metalltechnik ein zweites

für das Saarhandwerk wesentliches Feld ab. „Unser Beratungsangebot richtet sich an alle Handwerksbetriebe, die in unserer Handwerksrolle eingetragen sind. Alle Berufszweige des Handwerks haben ein Interesse daran, sich mit neuen Technologien auseinanderzusetzen – beispielsweise um neue Geschäftsmodelle zu entwickeln oder betriebsinterne Geschäftsprozesse zu optimieren“, so Dr. Kühn.

„Der Blick von außen hat uns weitergebracht“

Beide Berater haben Zenner Aluminiumbau in ihren jeweiligen Fachgebieten unterstützt. So hat Markus Kühn bei der Einführung einer Lösung zur revisionssicheren Archivierung elektronischer Dokumente beraten. Dominik Schömer steht dem Betrieb bei der Digitalisierung der Prozesse in der Metallverarbeitung beratend zur Seite. „Der Blick von außen durch die Experten völlig anders infrage als vorher. Wir waren zwar bereits vor Auftakt des Workshops relativ stark digitalisiert, haben jedoch durch das Programm zahlreiche Impulse erhalten, die uns in kurzer Zeit sehr weit nach vorn gebracht haben. Allein hätten wir dafür sehr viel länger gebraucht“, so Christine Zenner.

Interessierte kontaktieren die BIT Dr. Markus Kühn, Tel.: 0681/5809-253, E-Mail m.kuehn@hwk-saarland.de, und Markus Schömer, Tel.: 0681/5809-266, E-Mail d.schoemer@hwk-saarland.de oder informieren sich online.

hwk-saarland.de/innovation-technologie

FIATPROFESSIONAL.DE

SUMMERTIME,
PROFITIME!

**PROFI
WOCHE**
01.07. BIS 31.08.

ENTDECKEN SIE DIE GEWERBLICHEN ANGBOTE VON FIAT PROFESSIONAL:
BIS ZU 7.000 € KUNDENVORTEIL.¹

¹ Z.B. für den Ducato Kastenwagen 130 kW (178 PS) (Version 290.BG7.7) UPE des Herstellers i.H.v. 36.890 Euro abzgl. Fiat Professional- und Händler-Bonus i.H.v. 7.000 Euro, zzgl. MwSt. und Überführungskosten. Nachlass, keine Barauszahlung.

² 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre Funktionsgarantie „Maximum Care Flex 100“ der FCA Germany AG bis maximal 100.000 km gemäß deren Bedingungen. Optional als „Maximum Care Flex“ auf bis zu 250.000 km Gesamtleistung und um das 5. Fahrzeugjahr erweiterbar. Gilt für die Modelle Ducato, Talento, Doblò Cargo und Fiorino.

Angebot nur für gewerbliche Kunden und nur für sofort verfügbare und nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bei Kauf und Zulassung bis zum 30.09.2019. Nur solange der Vorrat reicht. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Beispielfoto zeigt Fahrzeuge der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.



INTERVIEW

„Ein echtes ‚Hier-und-jetzt-Projekt‘“

Interview mit Bernd Wegner MdL, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes.

Das Handwerksblatt sprach mit Bernd Wegner, Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), nach seiner Wiederwahl über die anstehenden Aufgaben.

DHB: Sehr geehrter Präsident Wegner, herzlichen Glückwunsch zur Wiederwahl als HWK-Präsident. Welches waren aus Ihrer Sicht die wichtigsten Erfolge Ihrer ersten Amtszeit?

Wegner: Eines vorneweg: Alles, was wir in den vergangenen fünf Jahren erreicht haben, ist eine Leistung des gesamten Teams. Ein Beispiel dafür ist der Strategieprozess „HWK Saarland 2020“, den der HWK-Vorstand und das hauptamtliche Führungsteam unserer Handwerkskammer unter Einbeziehung des Personalrats bereits 2015 auf Gleis setzten und den wir in der Vollversammlung diskutierten. Es war notwendig und gut, dass wir diesen umfassenden Änderungsprozess definiert und die damit verbundenen rund 100 Maßnahmen umgesetzt haben. Wir haben Stärken, Schwächen, Risiken und Chancen unserer Handwerkskammer ausgemacht und unser Selbstverständnis formuliert, das mit den drei Begriffen politisch, effizient und nahbar zusammengefasst werden kann. Unsere Organisationsstruktur haben wir dann entsprechend angepasst; die Struktur folgte also der Strategie. Der Prozess beinhaltete neben den relativ rasch umsetzbaren Maßnahmen, wie dem Tragen von Namensschildern oder neuen Formaten der internen Kommunikation, auch Maßnahmen wie die Entwicklung eines eigenen YouTube-Kanals zur Ansprache junger Menschen und den echten Einstieg in die Modernisierung unserer Bildungsstätte. Letztere lief lange unter dem Begriff „Zukunftsprojekt“. Daraus ist ein echtes „Hier-und-jetzt-Projekt“ geworden. Auch die erfolgreiche Umsetzung des landesweit eingeführten Meisterbonus oder die Wichtung unserer Masterplans, der wichtige Appelle und Forderungen an die Politik enthält, können wir – so meine ich – mit Fug und Recht als Erfolg bezeichnen. Ich

finde, unsere Bilanz kann sich sehen lassen. Angefangen beim Bundesforschungsprojekt KOLA zur Digitalisierung der beruflichen Bildung über das neue Messeformat „Haus und Garten Messe Saar“ in Saarbrücken, das vom Handwerk maßgeblich mitgeprägt wurde, bis hin zur Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz, bei der unser Umweltzentrum bundesweit eine koordinierende Rolle spielt, um nur einige Beispiele zu nennen. Dass Spitzenpolitiker wie Bundesaußenminister Heiko Maas, Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier, Bundesminister Wolfgang Schäuble, Anngret Kramp-Karrenbauer, Ministerpräsident Tobias Hans und seine Stellvertreterin Anke Rehlinger und viele andere das persönliche Gespräch mit uns führen, zeigt, dass wir unserem politischen Anspruch gerecht werden.

DHB: Was sind Ihre wichtigsten Ziele, die Sie in Ihrer zweiten Amtszeit als HWK-Präsident erreichen wollen?

Wegner: Megathemen wie die Digitalisierung oder die Fachkräftesicherung werden uns auch weiterhin beschäftigen. Dabei geht es für uns als Verwaltungseinheit oft um sehr konkrete Maßnahmen wie die Einführung eines digitalen Berichtsheftes und der E-Akte oder die finale Implementierung unseres digitalen Mitglieder- und Kundenbeziehungsmanagements, kurz CRM. Mit Blick auf die Fachkräftesicherung hat die Modernisierung unserer Bildungsstätte Priorität. Wir unterstehen hier einem straffen Zeitregime, das vorsieht, dass wir Ende 2020 den entsprechenden Zuwendungsbescheid erhalten. Es ist gut, dass wir die notwendigen Strukturen geschaffen haben. So werden Entscheidungen in einem neu eingesetzten Bauausschuss getroffen oder es wird im Arbeitskreis Strategie und Bildungsorganisation über Bedarf und Funktion der neuen Bildungsstätte diskutiert. Wir haben schon einiges erreicht; nur beispielhaft nenne ich ein Ausstattungsprojekt, mit dem wir über vier Mio. Euro als Einstieg in die Modernisierung bis Jahresende 2019 investieren. Das



HWK-Präsident Bernd Wegner

derzeit die Ausschreibungen für die Betreuung des Architektenwettbewerbs und die Projektsteuerung laufen und wir bereits einen Notartermin für den notwendigen Grundstückzukauf vereinbart haben, zeigt, dass wir unseren ambitionierten Zeitplan umsetzen. Ich bleibe dabei: Es ist möglich, dass wir im Jahr 2021 die Grundsteinlegung vornehmen. Mit dem Thema Fachkräftesicherung verbinde ich auch die Entwicklung der Saarländischen Meister- und Technikerschule, deren Businessplan wir derzeit präzisieren. Er ist ein wichtiger Baustein des „Businessplans Bildung 2025“, der eine Fortsetzung unseres Strategieprozesses „HWK Saarland 2020“ ist und der rund 50 Maßnahmen in die Umsetzung bringt.

DHB: Welche besondere Herausforderung sehen Sie auf das saarländische Handwerk in den kommenden Jahren zukommen?

Wegner: Insgesamt verändern sich die Umfelder. Zwar ist die Stimmung in der saarländischen Gesamtwirtschaft etwas gedämpft, doch aktuell merken wir im Hand-

werk davon nichts. Der Konjunkturmotor im saarländischen Handwerk läuft rund. Das hat unsere Frühjahrskonjunkturumfrage gezeigt. Auch in den kommenden Monaten dürfte sich die Handwerkskonjunktur positiv entwickeln. Dennoch stellen Ereignisse wie der Brexit oder drohende Handelskriege ebenso Risikofaktoren dar wie der sich verschärfende „Wettbewerb um Talente“, also der Fachkräftemangel. Bei uns im Saarland greift die demografische Entwicklung früher und härter als anderswo. Deshalb gehen wir auch neue Wege, so zum Beispiel mit unserem Studienaussteigerprojekt oder Kooperationen mit neuen Partnern wie dem Technischen Hilfswerk. Insgesamt gilt es, neue Zielgruppen mit neuen Instrumenten wie zum Beispiel unserer Karriere-App anzusprechen. Die technische Entwicklung hat längst dazu geführt, dass im Handwerk Köpfe wichtiger ist als Körperkraft. Frauen reüssieren heute im Metallhandwerk und anderen vermeintlichen Männerberufen. Das ist eine Chance, die es zu ergreifen gilt. Die Tatsache, dass in den nächsten Jahren rund 2.000 Handwerksunternehmen zur Übernahme anstehen, zeigt, wie wichtig es ist, für Meisternachwuchs zu sorgen. Man vergegenwärtige sich nur, was geschehen würde, wenn diese Unternehmen, die im Schnitt fünf bis sechs Mitarbeiter haben, keinen geeigneten Nachfolger fänden. In diesem Zusammenhang muss auch das Thema Gründungen erwähnt werden. Allein mit ihren Gründungsberatungen leistet unsere Handwerkskammer hier eine wichtige Arbeit. In diesem Zusammenhang hebe ich hervor, dass die handwerkliche Meisterqualifikation für nachhaltiges Unternehmertum steht. Sie steht für Qualität, Verbraucherschutz, stabile Betriebe und für eine hohe Ausbildungsleistung. Vor diesem Hintergrund halte ich es für gut, dass sich die Bundespolitik mit einer erneuten Überarbeitung der Handwerksordnung mit Blick auf eine Wiedereinführung des verpflichtenden Meisterbriefs in einzelnen nach der Handwerksordnung derzeit zu-

lassungsfreien Gewerken beschäftigt. Manche sprechen in diesem Zusammenhang von Rückvermeisterung. Wir erwarten mit Spannung den entsprechenden Referentenentwurf, der nach der Sommerpause vorliegen soll.

DHB: Mit der jüngsten Wahl ist unser HWK-Vorstand weiblicher geworden. Wie wichtig sind für Sie Frauen im Ehrenamt?

Wegner: Sehr wichtig. Der Verein „Frau & Handwerk“ hat im Saarland über 100 Mitglieder. Er ist und bleibt eine wichtige Plattform für Frauen im Handwerk. Darüber hinaus gibt es heute Handwerksunternehmerinnen, die beachtliche Leistungen vorweisen können. Das sind sowohl Leistungen unternehmerischer Art als auch Leistungen im Ehrenamt. Dabei spreche ich nicht nur von Gewerken wie dem Friseurhandwerk, sondern auch von anderen Bereichen. Wir leben nicht mehr in der Welt der 1950er Jahre, als es noch undenkbar schien, dass eine Frau das Ministerpräsidentenamt bekleidet oder gar Bundeskanzlerin wird. Die Handwerksorganisationen werden sich auch in diesem Zusammenhang weiter verändern. Das saarländische Handwerk sollte nicht das Schlusslicht dieser Entwicklung sein, sondern jungen Frauen, die sich in Innungen, Verbänden oder unserer Kammer ehrenamtlich engagieren wollen, signalisieren: Herzlich willkommen! Tüchtigkeit, nicht Geschlecht ist entscheidend.

DHB: Was wünschen Sie sich für Ihre zweite Amtszeit?

Wegner: Ich wünsche mir weiterhin einen guten Teambesuch in unseren ehrenamtlichen Gremien und im Hauptamt. Das Miteinander zwischen Haupt- und Ehrenamt erlebe ich als sehr gut und vertrauensvoll. Gerade für die handwerkspolitische Arbeit ist es wichtig, dass sich das saarländische Handwerk nicht auseinanderdividiert, sondern zusammensteht und mit einer Stimme spricht. Es ist gut, wenn wir uns unseren Elan bewahren – und bei aller Ernsthaftigkeit unserer Arbeit sollten die Freude am Erfolg und der Humor auch zukünftig nicht zu kurz kommen.

„Hilfreich für Politik und Handwerk“

VERANSTALTUNG: Finanzminister Peter Strobel steht Frau und Handwerk Rede und Antwort.

Die Auftaktveranstaltung der Reihe „Nachgefragt“ von Frau und Handwerk Saarland e.V. (F&H), dem saarländischen Netzwerk der Unternehmerinnen im Handwerk, am 1. Juli 2019 im Hotel Schlossberg in Homburg bot einen direkten und informativen Austausch mit dem saarländischen Minister für Finanzen und Europa Peter Strobel.

„Unser Handwerk hat ein klares Profil, eine klare Sprache und braucht auch klare Antworten von der Politik,“ nahm Moderatorin Heike Trapp, Vize-Vorsitzende von Frau & Handwerk Saarland e.V. und Pressesprecherin des Bundesverbandes der Unternehmerinnen im Handwerk (UFH), zu Beginn des Gesprächs mit dem Minister Stellung.

Zu den Fragen der Unternehmerinnen lieferte Finanz- und Europaminister Peter Strobel zu Themen wie neue Grundsteuer, zur Diskussion um eine CO2-Steuer bis hin zu den Steuereinnahmen des Saarlandes und deren Auswirkungen auf die Kommunen und Unternehmen Antworten. „Dieser Austausch ist hilfreich für uns Politiker und das Handwerk“ erklärte Peter Strobel. Der Minister freut sich auf die Fortsetzung von „Nachgefragt“ mit den Unternehmerinnen.

Nach Abschluss der Fragerunde fanden die lebhaften Diskussionen auf der Terrasse des Schlossberg Hotels ihren kulinarischen Abschluss.

frau-handwerk.de



Heike Trapp bei der Auftaktveranstaltung der Reihe „Nachgefragt“ im Gespräch mit Peter Strobel, saarländischer Minister für Finanzen und Europa.



Sieger des Wettbewerbs „FAIRnünftiges Unternehmen“ ausgezeichnet

Die Stadt Saarbrücken hat in diesem Jahr zum ersten Mal den Wettbewerb „FAIRnünftiges Unternehmen“ ausgerichtet. Aus 19 Bewerbungen, überwiegend aus den Bereichen Einzelhandel und Dienstleistungen, hat eine sechsköpfige Jury aus Vertretern der Kammern, der Stadtverwaltung und Fairtrade-Initiativen drei Finalisten sowie einen Sonderpreis ausgelobt. Oberbürgermeisterin Charlotte Britz (8.v.l.) übergab im Beisein von Dr. Heino Klingen, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer des Saarlandes (10.v.r.), Thomas Otto, Hauptgeschäftsführer der Arbeitskammer des Saarlandes (7.v.l.) und Dr. Arnd Klein-Zirbes, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer des Saarlandes (9.v.l.) am 4. Juni im Festsaal des Rathauses die Preise an die Finalisten Lingotransfair (1. Platz), Tanzschule Bootz-Ohlmann (2. Platz), Mode- und Kleidungsgeschäft Zwieschicht (3. Platz) und den Sonderpreis an das Studentenwerk e.V. für ihr besonderes Engagement für fairen Handel sowie bei der Schaffung fairer Arbeitsbedingungen und hoher Umweltstandards. Das saarländische Handwerk war mit Nora Jankowski (19.v.l.) von der Saar-Lor-Lux Umweltzentrum GmbH in der Jury des Wettbewerbs vertreten.